

Oberliga Herren, 8. 2. 2025

Den Weg ins Titelfinale mit dem höchsten Saisonsieg geebnet

Mit dem höchsten Saisonsieg hat sich die SV Böblingen die Tabellenführung in der Hallenhockey-Oberliga zurückgeholt und den Weg für ein Finale am 22. Februar geebnet. Das 12:2 (9:1) über den HC Ludwigsburg II diente der Mannschaft von Thomas Dauner auch ein wenig zum Frustabbau nach der jüngsten Niederlage in Bietigheim.

Manche Zuschauer dürften sich vielleicht auf die nächste Zitterpartie eingestellt haben, als die Ludwigsburger Bundesligareserve in den ersten sieben Spielminuten einen Böblinger Anlauf nach dem anderen stoppen konnte. Verstärkt mit dem bundesligaerfahrenen Abwehrrecken Felix Mayer standen die Gäste in der Anfangsphase noch sattelfest. Doch anders als in der Vorwoche in Bietigheim verzweifelten die SVB-Spieler nicht daran, dass die ersten Aktionen nicht gleich zu Toren führten.

Als dann nach acht Minuten Sebastian Kranz auf Vorlage des zuvor erfolgreichen Balleroberers David Scheufele das überfällige 1:0 erzielte, war der Knoten geplatzt. Noch im ersten Viertel erhöhten Scheufele und Marius Wilke zum 3:0. Und in der furiosen zweiten Viertelstunde stellte zunächst Claudius Müller nach perfektem Kombinationsspiel, zu dem auch der junge Moritz Ostermeier viel beitrug, und danach Frederick Maack auf 5:0.

Auch der Ludwigsburger Schachzug, vorübergehend ohne Torhüter und mit einem Feldspieler mehr den Rhythmus des Spiels zu verändern, konnte die Hausherren nicht aufhalten. Leichtes Spiel hatte Claudius Müller bei der einzigen Böblinger Strafecke des Abends, als er von keinem Schlussmann gestört wurde – 6:0. Ludwigsburg verwertete ebenfalls seine erste Ecke, doch dieses 1:6 war nicht mehr als ein Ehrentreffer. Noch bis zur Halbzeit bauten Wilke und Maack mit ihren jeweils zweiten Treffern und Kapitän Müller per Siebenmeter den Vorsprung auf 9:1 aus.

Damit war das Spiel schon zur Pause entschieden. Was die Lust der SVB-Spieler, auch im zweiten Durchgang auf Torjagd zu gehen, kaum minderte. Lukas Benz machte den Spielstand zweistellig, und der umtriebige David Scheufele schraubte mit einem Doppelpack das Resultat auf 12:2 hoch, nachdem auch die Gäste zwischendurch zum 2:11 getroffen hatten. Am Ende waren es in 60 Minuten mehr Böblinger Tore als in den letzten drei SVB-Spielen gegen Mannheim (4:3), Heilbronn (4:2) und Bietigheim (3:4) zusammen.

„Wir haben unsere Pflicht erfüllt und uns dabei auch gut angestellt“, war SVB-Trainer Thomas Dauner zufrieden mit dem Auftritt und freut sich auf den finalen Akt in knapp zwei Wochen: „Jetzt haben wir unser Endspiel gegen Heidelberg.“ Mit einem weiteren Heimsieg wären Meisterschaft und Regionalliga-Aufstieg unter Dach und Fach. Bei einem Unentschieden bliebe die SVB im Endklassement zwar vor dem HC Heidelberg, aber sehr wahrscheinlich wäre dann die Bundesligareserve des Mannheimer HC der lachende Dritte und würde wegen des besseren Torverhältnisses den Titel noch wegschnappen. Auch ein Heidelberger Sieg in Böblingen dürfte vor allem Mannheim in die Hände spielen.

lim

SV Böblingen: Lampert, C.Müller, Scheufele, Ciafardini, Benz, Maack, Kranz, Wilke,
Nonnenmann, E.Müller, Ostermeier